

# Wandervorschläge

## Ausgangsort Trins

**NACH GSCHNITZ - Wiesenweg, Weg 50**

Auf der südlichen Talseite durch schöne Wiesen fast eben und abwechslungsreich auf gutem Weg nach Gschnitz (1 1/2 Stunden).

**ZUM SARNTHEIN WASSERFALL:**

a) Trinser Jubiläumssteig, Nr. 54, 1 1/2 Stunden.

Von der Kirche aufwärts, am Oslerhof vorbei bis zur Weggabelung (Schranke). Zwischen beiden Forstwegen durch den Wald bis zum Barbara-Bühel. Dort eben weiter, bis zum Wasserfall. Den Steig weiter, den Lazaanweg kreuzend hinunter bis zum Cafe Gschnitztal an der Straße.

b) Am Hotel Zita vorbei zum Barbara-Bühel und Weg 54 weiter zum Wasserfall.

c) Nach der Brücke, ca. 500 m westlich des Dorfes, nach rechts und immer den Bach entlang hinauf bis zum Wasserfall.

**AUF DEN BLASER, 2241 m, 2 1/2 Stunden**

a) Steig 30: Vom Dorf aufwärts bis oberhalb des Oslerhofes. Eine viertel Stunde entlang eines kleinen Baches talaufwärts, dann rechts über den Platzerwald bis zum Hablerberg, wo man auf den von Steinach heraufführenden Steig Nr. 13 trifft. Nun über die Wiesen weiter zur Blaserhütte.

b) Steig 31: Anstatt rechts zum Platzerweg abzuzweigen, geradeaus das Tal hinauf durch die Zwieselmähder nach rechts zur Hütte.

c) Steig 13a: Auf dem Weg 29 (Richtung Pflutschwiesen) nach etwa 1 km, leicht links bergan auf Steig Nr. 13a (vorm.8) bis man auf den Steig Nr. 13 trifft.

d) Der leichteste Weg zum Blaser ist der Forstweg. Von der Schranke oberhalb des Oslerhofes etwa 3/4 Stunde den Weg entlang, dann vor der sog. Egarte (große Weidefläche) nach rechts und weiter auf breitem Weg zur Hütte.

**AUF DIE TRUNAHÜTTE 1722 m, Lichtsee 2104 m, Weg 125**

An der Anna-Kapelle vorbei, kurz nach dem Schleplift, links

## Ausgangspunkt Gschnitz

**NACH ST. MAGDALENA, 1661 m, Weg 52**

Über die Gschnitzbachbrücke auf die südliche Talseite und auf gutem Weg talaus im Wald steig ansteigend, über den Bach und zur Wegteilung, wo rechts der Weg 126 zum Muttenjoch (2413 m) abzweigt, geradeaus weiter. Nun etwas steiler in mehreren Serpentinaen zu den Wiesen, um St. Magdalena (1 1/2 Stunden). Abstieg anfangs etwas steiler, aber auf gutem Weg zum Weisenweg 50 Trins - Gschnitz (40 Minuten) möglich und auf diesem nach Trins (30 Minuten) oder nach Gschnitz (1 Stunde).

**AUF DAS MUTTENJOCH, 2413 m, Weg 126**

Dem Weg nach St. Magdalena bis zum Marteirbach und der Wegteilung folgend, dann rechts gleichmäßig steigend bergan zu den Almhütten der Roßgrube (1900 m). Hier oberhalb der Waldgrenze zuerst flacher, das letzte Stück aber in Serpentinaen zum Muttenjoch (2 1/2 Stunden). Weiterweg zum Gstreinjöchl (2511 m) und Tribulaunhütte (2100 m). Weg 126, siehe dort den Abstieg nach Obernberg, Weg 126 oder Rötenspitze (2481 m) - Kastnerberg (2209 m) - Trunajoch (2155 m) nach Trins, Weg 125, siehe dort.

**ZUR TRIBULAUNHÜTTE, 2064m, 2 1/2 Stunden**

a) Weg 59: Hinter dem Gasthof Feuerstein zweigt der Güterweg in das Sandestal ab. Im Geröllgelände führen große Schleifen zur Hütte.

b) Steig 127: Vor der Sandesbachbrücke beim Gasthof Feuerstein nach links neben dem Wasserfall über eine steile Talstufe zum Sandestal leicht ansteigend, später in Serpentinaen zur Hütte.

**ÜBERS GSTREINJÖCHL, 2511 m,**

**ZUM MUTTENJOCH, 2413 m, Weg 127**

Wie vorher beschrieben auf das Gstreinjöchl, nun aber nicht absteigen, sondern knapp unter dem Grat auf dem Weg nach links, der unter der Mutte (2630 m) abwechslungsreich zum Muttenjoch führt (2 - 2 1/2 Stunden von der Tribulaunhütte). Abstieg auf Weg 126 hinunter nach Trins (siehe Weg-beschreibung) oder auf dem Weg 126 nach Obernberg (n.Süden).

abzweigen und auf breitem Weg bis zur Schranke, dann

a) weiter auf dem Forstweg bis zur Hütte, oder

b) an der Schranke rechts auf dem schmalem Weg Nr. 125 weiter über Muliboden und entlang des Trunabaches hinauf bis zu den Bergwiesen, wo beide Wege wieder zusammentreffen. Von der Hütte führt der Weg 125 weiter über die Truna-Alm von dort als Steig zum Lichtsee.

**ZUM PADASTERJOCHHAUS (NATURFREUNDE-HAUS), 2218 m, Weg 122, 2 1/2 Stunden**

Wie unter d) (zum Blaser) bis zur Egarte, diese Wiedeffläche nach links überqueren, über eine kleine Brücke, weiter den Windlahner hinauf, den Forstweg mehrmals querend bis zur Hütte.

Bis etwa 1/2 Gehstunde vor die Hütte führt ein Forstweg, der leichter zu gehen ist. Lohnend ist die Besteigung der Kirchdachspitze sowie der Übergang Wasenwand-Kesselspitze, Serles und Blaser.

**NACH MARIA WALDRAST, 1636 m, Weg 29**

Trinser Wallfahrtsweg. Vom östlichen Ortsrand führt ein markierter Steig über die Wiesen leicht ansteigend zum Pflutschboden, wo man auf den von Steinach kommenden Weg 13 trifft. Weiter abwechslungsreich durch den Wald, bis bei der Rochuskapelle der Weg von Matrei über Obfeldes und der Hauptweg Matrei - Maria Waldrast zusammentreffen (3 1/2 bis 4 Stunden ab Trins).

**ZUM KALBENJOCH, 2226 m, Naturschutzgebiet, Weg 53**

Den Weg zur Barbarakapelle bzw. den Padasterjochweg vom westlichen Dorfende weiter bis zu einem kleinen Bach, wo rechts der Weg zum Kalbenjoch abzweigt. Zuerst ziemlich steil durch den Wald und dann über blumenreiche Bergwiesen flacher zum Kalbenjoch, einem Sattel zwischen Kesselspitze (2728 m) und Peilspitze (2393 m)(3 Stunden).

Lohnend sowohl vom Blaser aus auch vom Kalbenjoch ist der Abstieg nach Maria Waldrast und weiter nach Matrei oder Steinach. Die Überschreitung der Peilspitze vom Kalbenjoch zum

**AUF DIE GARKLERIN, 2472 m, DEN AUSSICHTS-BERG DER TRIBULAUNHÜTTE, Weg 63**

Von der Hütte auf gutem Weg leicht ansteigend in weitem Bogen durch Schutthalden und dann von der Badlscharte (2307 m) auf der westlichen Gratseite zum Gipfel ( 1 1/2 Stunden von der Hütte).

**ÜBER GSTREINJÖCHL, 2511 m, NACH OBERNBERG, Weg 127**

Von der Hütte führt der Steig zunächst über grasige Hänge, dann aber steil in Serpentinaen in die felsige Kammhöhe beim Gstreinjöchl. Abstieg anfangs ziemlich steil. Von der Wildgrube (1800 m) mehrere Varianten möglich. Tribulaunhütte - Obernberg (3 bis 3 1/2 Stunden).

**VON DER TRIBULAUNHÜTTE ZUR BREMERHÜTTE**

wurde der sog. Jubiläumssteig angelegt, der durch den Kühberg führt und oberhalb des Simmingsees auf den Weg 102 zur Bremerhütte führt.

**VON GSCHNITZ AUF DIE GARKLERIN, 2472 m, Steig 63, 2 1/2 Stunden**

Vom Gasthof Feuerstein in Richtung Laponesalm bis zum Wasserschloss, dann nach links in Serpentinaen durch den Wald in die Almregion über die Badlscharte zum Gipfel.

**ZUR INNSBRUCKER HÜTTE, 2369 m,**

**3 1/2 Stunden**

a) Wenige Minuten von der Kirche talein zweigt rechts der sogenannte Jubiläumsweg ab. Anfangs steil und in Serpentinaen durch den Wald auf eine Bergschulter, von hier auf einem breiten Band, der Grenze zwischen Urgestein und aufgesetztem Kalkstein, langsam ansteigend in aussichtsreicher Wanderung zur Innsbrucker Hütte am Pinnisjoch (3 Stunden). Abstieg durch das Pinnistal ins Stubaital (Neustift oder Fulpmes 3 Stunden) empfehlenswert.

Besteigung des Habicht (3280 m) nicht leicht und nur mit Führer und entsprechender Ausrüstung (Steigeisen, Seil, usw.) ratsam.

Blaser oder umgekehrt sei nur gut ausgerüsteten, erfahrenen und schwindelfreien Bergsteigern empfohlen. Derselbe Rat gilt auch für einen Weiterweg

Kesselspitze (2728 m) - Wasenwand (2553 m) - Padasterjoch

(2218 m).

**ZUR GERICHTSHERRNALM, 1665 m, Weg 40, 1 1/2 Stunden**

a) Über die Gschnitzbachbrücke, am Cafe Erika vorbei, dann nach rechts und kurz vor der Liftrasse nach links durch die Wiesen bergan und dann etwas steil durch den Wald bis zur Hütte.

b) Über den Forstweg Richtung Trunahütte, kurz vor dem Valzambach nach links auf breitem Weg bis zur Gerichtsherralm.

**EINE LOHNENDE GIPFELWANDERUNG**

Mit dem Sessellift zur Bergstation am Nösslachjoch, von dort auf den Steig 42 über das Eggerjoch zum Lichtsee, weiter auf Steig 125 hinunter zur Trunahütte und nach Trins.

**TRINSER MORÄNENSTEIG, Weg 55, 1 Stunde**

Am Turm von Schloss Schneeberg vorbei. Nach etwa 200 m nach links, vorbei an der Villa Marilaun, auf dem markierten Steig durch das Moränengebiet bis zur Landesstraße, diese überqueren und über das Waldfestgelände bis zur Alten Mühle und von dort zum Sarnthein Wasserfall (siehe Wasserfall c).

**TRINSER JUBILÄUMSSTEIG, Weg 54, 2 Stunden**

Am Widum vorbei nach rechts, auf dem Weg zu den Pflutschwiesen. Oberhalb des Trinserhofes nach links abbiegen und über den Dammweg bis zum Oslerhof. Von dort zwischen den beiden Forstwegen durch den Wald zum Wasserfall ( siehe Sarnthein Wasserfall a).

**LEHRPFAD, 1 Stunde**

Etwa 500 m westlich des Ortsendes von Trins nach der Padasterbachbrücke von der Landesstraße nach rechts und 200 m den Bach entlang. Bei der Weggabelung links weiter den Zaun entlang und bei Erreichen des Wasserfallsteiges Nr. 54 diesen kurz folgen und dann wieder den Lehrfad (Nähe Wiesenzaun) benützen bis zur Alten Mühlen.

b) Steig 60: Hinter dem Gasthof Feuerstein befindet sich die Materialseilbahn zur Innsbruckerhütte. Von dort geht es in steilen Serpentinaen durch einen Erlengürtel über die Alfaier-Alm zur Hütte.

**ZUR BREMER HÜTTE, 2413 m, UNTER DEM SIMMINGJÖCHL, 2764 m, Weg 102**

Vom Gasthof Feuerstein dem Güterweg folgend immer talein bis zur Laponesalm (1487 m) am Talschluss des Gschnitztales. Bei den letzten Hütten nun rechts in zahlreichen Serpentinaen eine Talstufe hinauf in ein weites Kar und links hinein in die Almböden der Simmingalm (2010 m). Von hier nun wieder über einen zum Teil felsigen Rücken, aber immer auf gutem Weg, in Serpentinaen zur Bremerhütte (4 bis 4 1/2 Stunden).

**ÜBER DAS SIMMINGJÖCHL, 2764 m, ZUR NÜRNBERGER HÜTTE, 2297 m, (102)**

Lohnender, gletscherfreier Übergang in die Stubaier Alpen, jedoch einige beschwerliche Auf- und Abstiege von Hütte zu Hütte (3 bis 3 1/2 Stunden).

***TRINS***

**1.214 m**  
**HALT NAH NATUR ERLEBEN...**